

Deutsches Kulturgut im rumänischsprachigen Hermannstädter Periodikum *Telegraful român* zwischen 1870 und 1899

Carmen Popa

Das erste Periodikum in deutscher Sprache erschien 1778 in Hermannstadt unter dem Titel *Theatral Wochenblatt*. Ab 1868 erscheint das Wochenblatt *Die landwirtschaftlichen Blätter für Siebenbürgen* zunächst nur in Siebenbürgen, später auch im Altreich mit einer Auflage von 13.000 Exemplaren. Das erste ungarische Periodikum Hermannstadts wurde 1790 gegründet. Bis zu Beginn des Ersten Weltkrieges belegte Hermannstadt im Hinblick auf das Erscheinen von Periodika die Spitzenstelle.¹

Mit dem Aufkommen deutschsprachiger Publikationen, dessen erklärtes Ziel die Darstellung und Förderung kultureller Werte war, kommt der deutschen Minderheit eine Vermittlerrolle zu. Diese wichtige Aufgabe sollten sie auch bis in die Zwischenkriegszeit hinein behalten. Hermannstadt wird der Status als Hauptkulturzentrum Deutschsprachiger zuerkannt und Kultur als Ausdruck und Bewahrung des Nationalgeistes begriffen. Die Pressezeugnisse der Zeit erfassen u.a. auch den politischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Kontext interethnischer Beziehungen.

¹ In Siebenbürgen situiert sich Hermannstadt mit 15 rumänischsprachigen Periodika auf Platz 5. Um 1928 erschienen in Hermannstadt insgesamt 32 Periodika (von den 1742 in ganz Rumänien, einschließlich Bessarabien). Mit 17 deutschsprachigen Publikationen von 103 landesweit wird Hermannstadt nur von Czernowitz bzw. Temeswar überholt. Vgl. dazu *Provincia literară* (1934, 2. Jg., Nr. 1/2, S. 19ff.). Als zweisprachige deutsch-rumänische Zeitung wird hier die unregelmäßig veröffentlichte Zeitung *Hermannstädter Mitteilungen* (ab 1921) erwähnt.

Der Beitrag versucht, das deutsche Kulturgut im Spiegel der rumänischen Publizistik der letzten 30 Jahre des 19. Jhs. an einem ausgewählten bzw. renommierten Informationsträger zu erfassen.

Andrei Şaguna ist es zu verdanken, dass in Hermannstadt 1852 eine Druckerei und ein Jahr darauf das Periodikum *Telegraful român* erschien. *Telegraful român* gilt als die langlebigste Zeitung in der Geschichte des rumänischen Pressewesens bzw. in diesem Teil Europas. Diese Zeitung gehört zusammen mit *Gazeta Transilvaniei* aus Kronstadt zu den ältesten rumänischen Zeitungen. Die *Transilvania* ist das zweitälteste rumänische Periodikum (1868 von der ASTRA-Gesellschaft² gegründet) nach *Convorbiri literare*.

Die erste Nummer ist am 3. Januar 1853 unter der Schriftleitung von Andrei Şaguna erschienen, der auch als ihr Begründer gilt.³ Die Zeitung veröffentlicht regelmäßig Auszüge aus den literarischen Werken bedeutender rumänischer Autoren, aber es werden auch herausragende geschichtlich-politische Ereignisse dargestellt. *Telegraful Român* war bestrebt, das kulturelle, literarische und kirchliche Leben darzustellen. Das große Verdienst dieser Zeitung ist es gewesen, die rumänische Orthografie nach der Vorlage der Junimea-Bewegung und damit auch der Rumänischen Akademie zu gestalten.⁴ Diese rumänischsprachige traditionsreiche Publikation⁵ erschien ab 1853 zweimal wöchentlich, nach 1858 nur noch wöchentlich, ab 1862

² Zusammen mit Andrei Şaguna gründeten George Bariţiu, Timotei Cipariu, Ion Puşcariu 1861 *Asociaţia transilvană pentru literatura română şi cultura poporului român* (ASTRA). Ab 1928 erscheint sie nur einmal pro Jahr; von 1868 bis 1880 erschien sie in Kronstadt, danach in Hermannstadt.

³ Andrei Şaguna war 1864 bis zu seinem Tode 1873 Erzbischof von Siebenbürgen. Nach Şaguna haben alle Erzbischöfe Siebenbürgens an dem Periodikum mitgewirkt und dafür gesorgt, ihr spezielles Gepräge zu erhalten.

⁴ Ihr Supplementblatt *Foişoara telegrafului român* (1876) zeichnete sich durch einen gepflegten Sprachgebrauch aus, der sehr geschätzt wurde.

⁵ Ab 1919 führt sie den Untertitel *organ naţional bisericesc*, nach 1949 *organ oficial al Arhiepiscopiei ortodoxe române de Alba Iulia şi Sibiu*, ab 1951 *organul oficial al Arhiepiscopiei ortodoxe române de Alba Iulia şi Sibiu şi Episcopiiilor Cluj şi Oradea*; nach 1957 *Foaie religioasă editată de arhiepiscopia ortodoxă română de alba Iulia şi Sibiu*.

zweimal pro Woche, nach 1878 dreimal in der Woche und zwischen 1919 und 1923 findet ein ständiger Wechsel statt.⁶

In der gesichteten Zeitspanne (1870–1899) können in diesem Periodikum zahlreiche Zeugnisse deutscher Kultur bzw. Hinweise darauf ausfindig gemacht werden, so dass sich bei der Sichtung des Materials einige Bereiche herausarbeiten lassen, die von den verschiedenartigen Spalten dieser Publikation erfasst werden.

Im Folgenden werden Pressezeugnisse nach Bereichen geordnet angeführt. Es handelt sich dabei um die Bereiche: (1) Übersetzungen deutschsprachiger bekannter bzw. weniger bekannter Autoren;⁷ (2)

⁶ Zwischen 1923 und 1933 erscheint die Zeitung zweimal wöchentlich, ab 1934 jede Woche (mit einer Ausnahme u.zw. das Jahr 1944, in welchem insgesamt 128 Nummern erschienen sind).

⁷ Es handelt sich u.a. um Autoren wie Schiller, Kleist, Hauff, Körner, Feuchtersleben, Pichler, Möhrlein, Horn, Thaler. Die zahlreichsten Übersetzungen ins Rumänische verzeichnen die Werke von Schiller (z.B. im TR 1881, Nr. 128, S. 511: *Der Handschuh* in der Übersetzung M. Eminescus; TR 1887, Nr. 129, S. 514 *Hymne an die Musen/Lobeshymne* (Tei I.) in der Übersetzung von G. Joandrea). Vgl. u.a. C. Th. Körner (in TR 1891, Nr. 74, S. 293f., Nr. 75, S. 297ff., Nr. 76, S. 301f., Nr. 77, S. 305ff., Nr. 78, S. 309f.: C. Th. Körner *Josif Heydrich sau Fidelitate germană. Anecdotă adevărată ca dramă într-un act*) in der Übersetzung von I. Oltean; E. M. J. K. von Feuchtersleben (in TR 1890, Nr. 92-98, 1001, 101) in der Übersetzung von I. G. Barițiu; R. Baumbach (in TR 1887, Nr. 132, 133) in der Übersetzung von I. Pop Reteganul.; W. G. Horn (in TR 1899, Nr. 76-79) in der Übersetzung von G. Manițiu; K. Thaler (in TR 1891, Nr. 63) in der Übersetzung von A. Cornilă. Vgl. hierzu auch eine ältere Ausgabe (z.B. TR 1859, Nr. 45, S. 180: *O ochire asupra vieții lui Fr. Schiller*. Vgl. dazu auch TR (1886, Nr. 68, S. 269f., Nr. 69, S. 273f., Nr. 70, S. 277f., Nr. 71, S. 281f.): Münchhausen in der Übersetzung von Yff.; TR (1888, Nr. 1, S. 1, Nr. 2, S. 5ff., Nr. 3, S. 9f., Nr. 4, S. 13f., Nr. 5, S. 17f., Nr. 6, S. 21f., Nr. 7, S. 25f.): H. Keller *Roza albă* in der Übersetzung von Pao; TR (1899, Nr. 30, S. 121f., Nr. 31, S. 125f.): A. L. Kielland *Dispoziție de bal. Noveletă* in der Übersetzung von Lulus bzw. TR (1887, Nr. 36, S. 141ff.): A. L. Kielland *Mlaștina de turbă* in der Übersetzung von Yff. und TR (1887, Nr. 48, S. 189f., Nr. 49, S. 193f.) A. L. Kielland *O maimușă. Noveletă* in der Übersetzung von Yff. TR (1890, Nr. 28, S. 110f.): H. v. Kleist *Cerșetoarea din Locarna* in der Übersetzung von

Berichterstattung musikalischer Veranstaltungen; (3) deutsches Brauchgut; (4) Rezensionen/Buchankündigungen; (5) religiöse Themenbereiche; (6) Gedankengut deutscher Philosophen; (7) Vorträge; (8) bibliografische Hinweise (Vgl. die Übersicht w.u.).

Um die Jahrhundertwende und bis in die Zwischenkriegszeit hinein verzeichnen die mit unterschiedlicher Ausrichtung versehenen rumänischen Periodika in Hermannstadt u.a. die kulturellen Austauschbeziehungen zwischen den beiden Völkern bzw. das rege geistig-kulturelle Leben Hermannstadts. Dabei kann eine zunehmende Differenzierung und Erweiterung der Herangehens- und Darstellungsweisen registriert werden. Auch das hier ins Auge gefasste Presseorgan ist bemüht, die weitere Ausgestaltung des kulturellen rumänisch-deutschen Austausches traditionsgemäß zu erfassen. Inwieweit dem *Telegraful* dies auch gelingen wird, soll in einem künftigen Beitrag gezeigt werden.

Junior;. In TR (z.B. 1890, Nr. 44, S. 173, Nr. 45, S. 177) *Un servitor bătrân* von F. Möhrlin in der Übersetzung von I.C.

Deutsches Kulturgut im <i>Telegraful român</i> (TR) zwischen 1870 und 1899		
BEREICHE	<p>Übersetzungen</p> <p>(Schiller, Hauff, Keller, Kleist, Körner, Feuchtersleben, Baumbach, Horn, Pichler, Möhrlin, Horn, Thaler, Mayerhoffer, Kielland)</p>	<p>TR (1878, Nr. 22-24, 27-32, 35-51) TR (1881, Nr. 128), TR (1886, Nr. 68-71) TR (1887, Nr. 36, 48, 49, 129-133) TR (1888, Nr. 1-7) TR (1890, Nr. 28, 44, 45, 51-86, 92-98, 100, 101), TR (1891, Nr. 46-49, 63, 74, 76-78) TR (1899, Nr. 30, 31, 76-79, 128)</p>
	<p>Aforismen, Maximen, Anekdoten</p> <p>(Heine, Stern)</p>	<p>TR (1876, Nr. 21) TR (1891, Nr. 19-23, 25-34)</p>
	<p>Berichterstattung</p>	<p>TR (1875, Nr. 61) TR (1879, Nr. 12, 57) TR (1885, Nr. 30, 135) TR (1895, Nr. 70) TR (1896, Nr. 8, 61)</p>

Deutsches Kulturgut im <i>Telegraful român</i> (TR) zwischen 1870 und 1899		
BEREICHE	Brauchgut	TR (1870, Nr. 26, 43) TR (1871, Nr. 15, 16) TR (1874, Nr. 39, 79) TR (1878, Nr. 50-52, 134-141) TR (1879, Nr. 10-12, 18, 19, 89, 90, 92, 93, 95-99, 101) TR (1880, Nr. 87, 88, 90, 91) TR (1882, Nr. 9-13, 17-19) TR (1884, Nr. 1, 51) TR (1885, Nr. 1, 4, 8, 12, 16) TR (1887, Nr. 5, 6, 8, 89, 99, 100) TR (1891, Nr. 61, 62) TR (1895, Nr. 87-89) TR (1896, Nr. 86, 130-135, 140) TR (1897, Nr. 16, 17, 97) TR (1898, Nr. 83, 84, 136)
	Rezensionen/ Buchankündigungen	TR (1872, Nr. 83) TR (1883, Nr. 138) TR (1893, Nr. 21)
	Religion	TR (1871, Nr. 23, 27, 28, 35, 37) TR (1874, Nr. 55) TR (1878, Nr. 31, 43, 45, 47) TR (1880, Nr. 35-39, 41-47)
	Philosophie	TR (1895, Nr. 1-3, 5)
	Vorträge	TR (1895, Nr. 17, 18, 46)

	Deutsches Kulturgut im <i>Telegraful român</i> (TR) zwischen 1870 und 1899
	<p>bibliografische Hinweise</p> <p>TR (1885, Nr. 30, S. 120): <i>Eckstein, E.: Julia cea roșie</i> Übersetzung von Q. Nicolescu, Paul Cieslar Verlag, Graz</p> <p>TR (1899, Nr. 116, S. 474): <i>Kotzebue, A.: Calea dreaptă e cea mai bună. Comedie într-un act localizată de C. Darabant</i>, Biblioteca teatrală a Aurorei, Gherla; <i>Kotzebue, A.: Discreția fără voie. Comedie într-un act.</i> Übersetzt von C. Darabant, Biblioteca teatrală a Aurorei, Gherla.</p>

Literaturverzeichnis

Djuvara, N. (2005):

O scurtă istorie a românilor povestită celor tineri, Ed. Humanitas, București.

Dunăreanu, E. (1973):

Literatura în “Telegraful Român” (1853-1973), Biblioteca ASTRA, Sibiu

Papacostea, Ș./Bărbulescu, M. /Deletant, D. /Hitchins, K. / Teodor, P. (2004):

Istoria României, Ed. Corint, București.

Popa, M. / Tarcu, V. (1980):

Istoria presei literare românești din Transilvania, Ed. Dacia, Cluj-Napoca.

Wagner, E. (1990):

Geschichte der Siebenbürger Sachsen, Wort und Welt Verlag, Thaur bei Innsbruck.